

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Schelmuffksy's seltsame Abenteuer und Reisen zu Wasser und zu Lande

Reuter, Christian

Berlin, 1821

Einundvierzigstes Kapitel. Wie Herrn Töffels, des vornehmen Lords,
Jungfer Muhmens bei mir Freiens vorgeben

habt, mich faßhaft zu machen, mich wegen des guten Anerbietens bedankt hätte.

Ein und vierzigstes Kapitel.

Wie Herr Toffels, des vornehmen Lords, Jungfer
Muhmen bei mir Freiens vorgeben.

Als wir uns sodann zu Tische setzten, Gapperment! wie sahen mich die vornehmen Lords, Edchter nach einander an, und fingen alle mit einander an, meine Gesundheit zu trinken. Eine sagte. „Es lebe des reichen Mogols in Indien sein Herr Reichs-Kanzler!“ Die zweite sprach: „Es lebe der fremde vornehme Herr, welcher mit des großen Mogols Bildniß beschenkt worden ist.“ Die dritte rief aus: „Es lebe eine hohe Standesperson in Gedanken, der was

Rechtes aus den Augen sieht!“ Ich merkte nun wohl, daß dieses alles mir gelte, und machte allemal gegen das Frauenzimmer, welches meine Gesundheit trank, eine so artige Miene, daß es mir, hol mich der Teufel! sehr wohl ließ. Wie die Historie von dem großen Mogol aus war, fing ich von meiner wunderbaren Geburt und von der Katze an zu schwätzen. Ey, Sapperment! wie sperrten die vornehmen Lords Maul und Nasen auf, als sie diese Dinge hörten; und am folgenden Tag stellte die Gemahlin des Herrn Edffel mir zu Ehren die große Tour à la mode an, wo meinetwegen wohl über 200 Kutschen von Standespersonen, und den vornehmsten Landestöchtern aus London mitfuhren. Ich mußte mich zu zwei unverheurätheten Lady's, welche Herrn Edffels Jungfer

Muhmen waren, in die Karosse setzen, welche unterwegs so zärtlich mit mir waren, daß ich es, hol mich der Teufel! gar nicht sagen kann; sie hatten mich nun mitten inne sitzen, welches sehr artig zu sehen war, denn mein Bildniß hatte ich aus der Kutsche gehängt, und da liefen wohl über hundert Jungen nebenher, und betrachteten des großen Magols Contrefait, worüber ich eine rechte Freude hatte, daß so viele kleine Jungen neben der Karosse her liefen. Als wir nun etwa zwei Meilen von London an den Ort kamen, wo die *tour à la mode* gehalten wurde, Sapperment! wie wurde ich da vortreflich bewirthe't, und sie erwiesen mir solche Ehre, daß ich's, hol mich der Teufel! gar nicht sagen kann. Am folgenden Morgen kamen Herrn Löffels Jungfer Muhmen, in ih-

ret Kutsche vor des à la mode Edpfers Haus gefahren, wo ich im Quartier lag, und bateti mich, ob es mir wohl beliebe, ein wenig mit ihnen zu fahren, sie wollten mir etwas von einigen Antiquitäten der Stadt London zeigen, welches ich wohl vielleicht noch nicht gesehen hätte. Ich setzte mich ohne Bedenken zu den Damen in die Karosse hinein, und wieder in die Mitte zwischen beide, welches recht artig zu sehen war. Wie ich nun so ein Eckchen mit Herrn Edffels Jungfer Mühmen herum gefahren war, kamen wir an eine große Kapelle, vor welcher wir abstiegen, und alle drei hineinglugen, — da lagen wohl über 200 Schock Sensen, an denen das Blut fingersdick klebte, und wie ich Herrn Edffels Jungfer Mühmen fragte, was die Sensen alle da machten, und warum an allen

so viel Blut flecte, gaben sie mir zur Antwort, sie würden da als Karität verwahrt, und allen fremden Standespersonen gezeigt, weil vor diesem die Soldaten des Herzogs von Monmouth (oder wie der Kerl geheißen hat) damit bewaffnet waren, und mit solchen Sensen den Leuten die Köpfe gar stattlich herunter gesäbelt hätten. Nachher setzten wir uns wieder alle sehr artig in unsere Kutsche hinein, und fuhren an einen andern Ort, wo sie mir den Stein zeigten, auf welchem der Patriarch Jacob gesessen seyn sollte, als er im Traume die Himmelsleiter gesehen hat. Dann fuhren wir wieder weg, und kamen an einen Ort, wo ein großes Beil hing, mit welchem einer gar vornehmen Person sollte der Kopf abgeschlagen worden seyn. (Sie nannten mir auch die Person, wie sie geheißen

geheißten hätte; aber ich kann mich, hol mich der Teufel! nicht mehr darauf besinnen) und wie sie mir dieses und jenes gezeigt hatten, führen wir wieder zu Herrn Edffel, bei welchem ich abermals speiste.

Zwei und vierzigstes Kapitel.

Auf welche Art ich wieder zu Schiffe gien, und wie wir bei gutem Wetter ein lustiges Lied sangen.

Ich muß gestehen, daß mir durch die drei Jahre, die ich im Lande zubrachte, daselbst große Ehre widerfahren ist, und besonders von dem vornehmen Lord, Herrn Edffel, und seinen Jungfer Muthmen, — als ich nun von denselben Abschied nahm, und mich auf die spanische See begab, haben sie, hol mich der Teufel, die bittersten Thränen vergossen, daß